



**Marlene Dietrich ist Thema einer Ausstellung in Treysa:** Auf dem historischen Foto von 1943 verteilt die Diva nach ihrem Auftritt an der Front amerikanischen Soldaten ihre Autogramme

FOTO: SCHERLUSZ-PHOTO

# Eine außergewöhnliche Frau

## Ausstellung in Treysa über das Leben von Marlene Dietrich

**Treysa** – Einen Einblick in das Leben von Marlene Dietrich gewährt eine Sonderausstellung in Treysa. Ausstellungseröffnung ist am kommenden Mittwoch, 12. Juni, um 19 Uhr in den ehemaligen Geschäftsräumen von Sport-Mode-Gundlach in der Bahnhofstraße 37-45.

### ■ Die Ausstellung

Sie trägt den Titel „Marlene Dietrich. Die Diva. Ihre Haltung. Und die Nazis“ ist eine Wanderausstellung der Gedenkhalle Oberhausen. Die Präsentation und das Rahmenprogramm sind in Kooperation der Gedenkstätte und Museum Trutzhain und des Frauenbüros des Schwalm-Eder-Kreises entstanden. Anhand zahlreicher Dokumente, Fotografien und weitgehend unbekannter Filmsequenzen rekonstruiere

sie, für welche Haltung diese Frau ihr gesamtes Leben gestanden habe, heißt es in einer Mitteilung. Clemens Heinrichs, Leiter der Gedenkhalle Oberhausen wird am Mittwoch in die Ausstellung einführen. Anne-Sophie Schneider (Gesang) und Jonas Pfalzgraf (Klavier), Melanchthon-Schule Steinatal begleiten die Eröffnung musikalisch.

### ■ Die Führung:

Am Sonntag, 23. Juni, führt Lisa Kleinholz, eine Mitarbeiterin der Gedenkhalle Oberhausen, ab 15 Uhr durch die Ausstellung. Es sei eine Exkursion durch das Leben der Diva anhand ihrer Haltung zu den Nationalsozialisten, heißt es dazu in der Mitteilung der Organisatoren.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

### ■ Der Film

Mit der Vorführung des Films „Beate und Marlene. Eine Gesellschaft braucht die Ausnahmen“ geht es am Dienstag, 25. Juni, um 19 Uhr im Kino Burg-Theater in Treysa weiter.

Der Eintritt ist frei. Hendrik Lietmann, Regisseur des Films, wird in sein Werk einführen.

In dem Film geht es laut Ankündigung um die Freundschaft von Marlene Dietrich und Beate Klarsfeld. Die eine - Marlene Dietrich, Jahrgang 1901 - setzte sich für Emigranten aus Nazi-Deutschland ein und engagierte sich in der amerikanischen Truppenbetreuung.

Die andere - Beate Klarsfeld, Jahrgang 1939 - brachte gemeinsam mit ihrem Mann Serge zahlreiche Nazi-Täter vor Gericht und setzt sich bis

heute für die Erinnerung an die ermordeten Juden Europas ein. Marlene Dietrich und Beate Klarsfeld kannten sich seit Mitte der Achtzigerjahre. Sie verband eine ungewöhnliche Freundschaft.

Der Film folge ihren Biografien, zeige ihre Haltungen und Einstellungen.

In Interviews mit Bundestagsabgeordneten und Historikern wird schließlich nach der gesellschaftlichen Bedeutung des Engagements dieser beiden außergewöhnlichen Frauen gefragt.

**Öffnungszeiten** der Ausstellung: dienstags bis freitags und sonntags 14 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 18 Uhr. Fronleichnam geschlossen. Bis 30. Juni. Vormittagstermine nach Vereinbarung. Sonderöffnungszeiten Freitag, 28. Juni, 18 bis 23 Uhr. Kontakt: Gedenkstätte und Museum Trutzhain, Tel. 06691/710662, info@gedenkstaette-trutzhain.de